

11/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Einlagenversorgung** erläutert
Orthopädeschuhmacher Oliver Canton ein **Einlagen-Konzept zur Beschwerdelinderung
bei Hallux rigidus**.*

*Außerdem informieren wir Sie über die englische Ausgabe der Ergebnisbroschüre zur
repräsentativen Patientenbefragung durch das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zu
Nutzung und Wirksamkeit medizinischer Hilfsmittel.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Oliver Canton, Orthopädeschuhmacher

Hallux rigidus – weniger Schmerz, mehr Lebensqualität durch frühzeitige Einlagenversorgung

Einleitung

Der Hallux-Rigidus ist eine häufige degenerative Erkrankung des ersten Metatarsophalangealgelenks (MTP-I-Gelenk), die vor allem bei Erwachsenen mittleren und höheren Alters auftritt. Er gehört zur Gruppe der Arthrosen und zeichnet sich durch eine zunehmende Versteifung des Großzehengrundgelenks aus. Die typischen Beschwerden beinhalten Schmerzen beim Abrollen des Fußes, eingeschränkte Beweglichkeit und eine damit verbundene Gangbildveränderung.

Eine frühzeitige konservative Versorgung – insbesondere durch orthopädische Einlagen – kann wesentlich zur Beschwerdelinderung beitragen. Ziel ist es, durch gezielte biomechanische Entlastung des betroffenen Gelenks sowohl eine Schmerzreduktion als auch eine funktionelle Verbesserung im Alltag zu erzielen. Zudem kann ein operativer Eingriff durch konservative Maßnahmen oft hinausgezögert oder sogar vermieden werden.

Die folgende Kasuistik stellt eine erfolgreiche konservative Einlagenversorgung bei einem Patienten mit Hallux rigidus Grad II nach Regnaud dar.

Fallbeschreibung

Ein 58-jähriger männlicher Patient stellte sich in der orthopädiotechnischen Praxis mit chronischen, belastungsabhängigen Schmerzen im Bereich des rechten Großzehengrundgelenks vor. Die Beschwerden bestanden bereits seit etwa zwei Jahren und waren zunächst nur intermittierend aufgetreten, hatten sich jedoch zunehmend verstärkt.

Insbesondere bei längeren Gehstrecken, beim Tragen harter Schuhe sowie bei sportlicher Aktivität klagte der Patient über ziehende bis stechende Schmerzen, die sich auf den Vorfuß konzentrierten. Das morgendliche Anlaufen war leicht schmerzhaft, ließ jedoch nach einigen Schritten nach. Auch Treppensteigen war beschwerlich.

Klinisch zeigte sich eine eingeschränkte Dorsalextension des MTP-I-Gelenks von etwa 10°, während die Plantarflexion weitgehend erhalten war. Palpatorisch war das Gelenk druckdolent, es bestand eine leichte Schwellung ohne Rötung. Radiologisch wurde ein Hallux rigidus Grad II nach Regnaud festgestellt – mit beginnender Gelenkspaltverschmälerung, subchondraler Sklerosierung sowie dorsalem Osteophytenansatz.

Das Gangbild war auffällig: Der Patient vermied das typische Abrollen über die Großzehe und wich stattdessen vermehrt auf die lateralen Fußbereiche aus. Dies führte zu einer Überlastung des fünften Strahls sowie zu einer zunehmenden Belastung der äußeren Metatarsalköpfchen.

Versorgungskonzept

Ziel der orthopädisch-schuhtechnischen Versorgung war eine Entlastung des MTP-I-Gelenks bei gleichzeitiger Unterstützung der übrigen Fußstatik, um Folgebeschwerden zu vermeiden. Komponenten der individuell angepassten Einlage: Basis-Fünf-Tieferlegung zur Druckumverlagerung // weiches Metatarsalpolster zur Entlastung der Metatarsalköpfchen // flexible Fersenschale für erhöhten Tragekomfort // steifes Rigiduselement (z. B. TPU) zur Immobilisation des MTP-I-Gelenks.



Verlauf und Ergebnis

Nach Eingliederung der individuell gefertigten Einlage berichtete der Patient bereits nach wenigen Tagen über eine deutliche Reduktion der Beschwerden. Insbesondere das Abrollen des Fußes war nun nahezu schmerzfrei möglich. Auch bei längeren Gehstrecken und beim Tragen von Alltagsschuhen konnte eine deutliche Entlastung wahrgenommen werden. Das Gangbild normalisierte sich sukzessive, wobei die Ausweichbewegung auf die

lateralen Strahlen deutlich zurückging. Im Verlauf von sechs Wochen zeigte sich eine kontinuierliche Besserung der Symptomatik ohne zusätzliche physiotherapeutische Maßnahmen.

Diskussion

Die konservative Versorgung des Hallux rigidus mittels orthopädischer Einlagen stellt eine etablierte und effektive Maßnahme dar, um die Beschwerden der Patienten zu lindern. Durch gezielte Immobilisation des betroffenen Gelenks sowie Druckumverlagerung lassen sich Schmerzen deutlich reduzieren und das Gangbild verbessern. Der vorliegende Fall bestätigt die Relevanz einer individuellen Anpassung unter Berücksichtigung biomechanischer Prinzipien. Die Zusammenarbeit zwischen Orthopädienschuhtechniker und behandelndem Arzt ist dabei essenziell für den Therapieerfolg.

Fazit

Die Einlagenversorgung zeigte bei dem 58-jährigen Patienten mit Hallux rigidus Grad II nach Regnault einen sehr guten klinischen Effekt. Die individuell angepassten Komponenten führten zu einer signifikanten Reduktion der Beschwerden und verbesserten die Lebensqualität des Patienten deutlich. Die Kasuistik unterstreicht die Bedeutung einer frühzeitigen, konservativen Intervention bei degenerativen Vorfußkrankungen.

Korrespondenzanschrift

Oliver Canton, Canton Orthopädienschuhtechnik & mehr, Liecker Str. 45, 52525 Heinsberg, info@orthopaedie-heinsberg.de

Jetzt auch auf Englisch: Ergebnisbroschüre der repräsentativen Allensbach-Umfrage zu Wirksamkeit, Nutzung und Qualität medizinischer Hilfsmittel



Die repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach zu Wirksamkeit, Nutzung und Qualität medizinischer Hilfsmittel belegt eindrucksvoll: Patientinnen und Patienten vertrauen auf ärztlich verordnete Bandagen/Orthesen, orthopädische Einlagen und medizinische Kompressionsstrümpfe als unverzichtbare Therapiemaßnahmen bei orthopädischen Beschwerden und Venenleiden. Diese zählen zu den Volkskrankheiten – nicht nur in Deutschland. Deshalb liegt die Ergebnisbroschüre Medizinische Hilfsmittel – Wirkungsvolle und etablierte Therapie für mehr Lebensqualität im Alltag jetzt auch auf Englisch vor und erreicht damit ein internationales Publikum.

Das leisten Hilfsmittel aus Patientensicht

Dank ihres Hilfsmittels haben Anwenderinnen und Anwender weniger Schmerzen, können oft auf Medikamente verzichten, Operationen vermeiden oder zumindest hinauszögern. Sie

gewinnen an Mobilität und insgesamt spürbar an Lebensqualität. Der Therapieerfolg ist eng mit großer Therapietreue verknüpft. Patientinnen und Patienten tragen ihre Hilfsmittel konsequent. Das sind zentrale Ergebnisse der repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der eurocom. Befragt wurden im Januar und Februar 2023 rund 1.300 Frauen und Männer ab 16 Jahren in Deutschland, die ärztlich verordnete Bandagen/Orthesen, orthopädische Einlagen und medizinische Kompressionsstrümpfe tragen. Die Umfrage gibt umfassende Einblicke in die Anwendung, Wirkung und Produktqualität medizinischer Hilfsmittel. Nach 2014 und 2019 wurde die Umfrage 2023 zum dritten Mal durchgeführt – und dokumentiert ein im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenes Vertrauen der hochgerechnet rund 25 Millionen Nutzerinnen und Nutzer.

[zur Broschüre](#)

Industrieticker

Neue Rigidus-Einlage von Vaupel

Die neue Rigidus-Einlage überzeugt durch ihren innovativen TPU-Kern. Dieser macht die Einlage besonders leicht, formstabil und einfach zu verformen, zu schleifen und zu verkleben. Mit Basis 5 Aussparung, Ausgleichspolster und einem formstabilen Unterbau bietet sie optimalen Halt und Komfort. Erhältlich in zwei Formen – Karree und Spitz – sowie wahlweise mit kurzer oder langer Feder.



[Mehr dazu hier](#)

Indikationsgerecht versorgen, unabhängig vom Budget der Patienten.



Für Patientinnen und Patienten mit Hallux rigidus bietet Springer drei orthopädische Einlagenmodelle in abgestuften Preiskategorien: von funktional bis Carbon-high-end. So ermöglichen wir eine leitlinienkonforme Versorgung, angepasst an individuelle Bedürfnisse und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

[Mehr dazu hier](#)

TRlactive Control rigidus von Bauerfeind

Mit dem Einlagenrohling TRlactive Control rigidus von Bauerfeind können Patientinnen und Patienten mit Arthrose im Großzehengrundgelenk (Hallux rigidus) versorgt werden. Der Rohling verfügt beidseitig über eine Rigidusfeder, die zu einem schmerzreduzierten Abrollen verhilft. Um dem arthrotischen Gelenk ein Minimum an Beweglichkeit zu erhalten, ist die Versteifung nicht bis zur Rohlingsspitze (frontal) durchgezogen.



[Mehr dazu hier](#)

Entlastet und führt den Fuß: igli Control bei Hallux rigidus



igli Control führt den Fuß gezielt in der kompletten Abrollbewegung. Die Versteifungselemente begrenzen die Bewegung, geben Stabilität und reduzieren so die Druckbelastung am Großzehengrundgelenk. Die besonders weiche Polsterung im Bereich der Großzehe sorgt für eine sanfte Abrollbewegung. Fazit: igli Control bietet größtmögliche Flexibilität bei notwendiger Versteifung plus weiche Bettung für zusätzliche Entlastung.

[Mehr dazu hier](#)

NovaPED S90 Carbon Edition – Eine neue Ära der Einlagenversorgung

Mit der NovaPED S90 Carbon Edition führen wir bewährte Versorgungskonzepte in eine neue Dimension: durch den Einsatz von hochwertigem Carbon – einem Werkstoff, der Leichtigkeit, Stabilität und Flexibilität in einzigartiger Weise vereint. Carbon überzeugt durch außergewöhnliche Eigenschaften, die kein anderes Material in dieser Kombination bietet. In Verbindung mit unserer etablierten S90 Technologie entstehen Einlagenrohlinge, die höchsten Anforderungen gerecht werden – ob im Alltag, beim Sport oder in der individuellen orthopädiotechnischen Anpassung. Vorteile: Formstabil und langlebig // extrem dünn & federleicht // flexible Ferse für natürlichen Bewegungsablauf // kantenfreie Übergänge für höchsten Komfort // rutschhemmende Schutzfolie für sicheren Halt



[Mehr dazu hier](#)

Stabile Versorgung nach Frakturen und OP am Sprunggelenk



Die neue Unterschenkel-Fuß-Orthese SP AIR WALKER von SPORLASTIC überzeugt durch ihr funktionales Design, erhöhte Stabilität und individuelle Anpassungsmöglichkeiten. Sie kann bei Indikationen, bei denen eine Schädigung von Knochen-, Kapsel- oder Bandstrukturen des Fußes oder Sprunggelenks infolge einer Verletzung oder nach einer Operation vorliegt, eingesetzt werden.

[Mehr dazu hier](#)

Eine für alles! Stabilisiert, entlastet und lindert Schmerzen: Miami LSO™

Eine Umfrage macht die therapeutische Relevanz von Rückenorthesen deutlich. Nutzerinnen und Nutzer von Rückenorthesen (z. B. Miami LSO™) nehmen weniger Schmerzmittel und konnten durch die gesteigerte Mobilität und Schmerzreduktion ihre Lebensqualität zurückgewinnen.



84% haben dank ihrer Rückenorthese weniger Schmerzen.

Umfrage zu Rückenbandagen und Rückenorthesen, Institut für Demoskopie Allensbach.

[Mehr dazu hier](#)

eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)